

Mittwoch, 11.02.2015

Hirschfeldes Potenzial untersucht

Hirschfelde. Die Geschäftsführerin der Stiftung Kraftwerk Hirschfelde, Anja Nixdorf-Munkwitz, erklärte gestern gegenüber der SZ, dass sie gemeinsam mit der Hochschule Zittau/Görlitz ein Projekt zur Untersuchung des Ortsteiles Hirschfelde auf den Weg gebracht habe. Sie reagiert damit auf die Anregung von Thomas Krusekopf in der jüngsten Ratssitzung. Der ZKM-Stadtrat hatte das Internationale Hochschulinstitut (IHI) gebeten, Zittaus Ortsteile auf ihre Potenziale hin zu untersuchen, so wie das in Zittau bereits geschehen ist. Studenten des Studiengangs „Kultur und Management“ verteidigten bei einer Abschlusspräsentation am Montag die Ergebnisse ihres Forschungsseminars zum Thema „Potenzialanalyse Hirschfelde“. Es habe viele Vorschläge gegeben, unter anderem regten die Studenten an, die Flachspinnerei durch einen Indoor-Spielplatz zu beleben, erklärte Stadtsprecher Kai Grebasch. Er sieht in der vorliegenden Untersuchung erste Ansätze, die man weiter verfolgen könne. Die Ergebnisse der Untersuchung sollen jetzt einem größeren Interessentenkreis zur Verfügung gestellt werden, verspricht Frau Nixdorf-Munkwitz. Neben Ortsbürgermeister Bernd Müller, Ex-Bürgermeister Michael Hiltcher (CDU) sei auch das IB Hirschfelde bei der Präsentation vertreten gewesen, so die Stiftungschefin. (mh)



Bild: Stiftung Kraftwerk Hirschfelde, Digitalisierung Kraftwerkshalle durch HTW Dresden